

Lorentzweiler fordert Bartringen

In der Volleyball-Meisterschaft stehen einige Teams vor schweren Spielen

VON ROLAND FRISCH

In der Novotel Ligue der Männer sticht an diesem Wochenende eine Partie hervor: Bartringen gegen Lorentzweiler. Bei den Frauen treffen die direkten Verfolger des Leaders Walferdingen, Strassen und Diekirch, aufeinander.

In der höchsten nationalen Volleyballklasse hoffen die Vereine, dass nach dem Ausfall von zwei Begegnungen in der Männermeisterschaft am vergangenen Wochenende, nun alle Partien ausgetragen werden können. Ein Spiel sticht dabei besonders hervor: das Duell zwischen Bartringen und Lorentzweiler.

Mit einem Sieg könnte das Team von Trainer Ranguel Krivov nach Punkten zu seinem Gegner aufschließen. Kapitän Zuidberg ist nach seiner Fußverletzung noch nicht voll belastbar. Bei Bartringen wird Tunchev seiner Mann-



Lorentzweiler um Juan Pablo Stutz (l.) könnte mit einem Sieg zu Bartringen aufschließen. (FOTO: CHRISTIAN KEMP)

PROGRAMM

MÄNNER – NOVOTEL LIGUE

Heute:

17.30: Strassen – Diekirch
19.00: Bartringen – Lorentzweiler
20.00: Esch – Walferdingen

Morgen:

18.00: Fentingen – Petingen

1. Fentingen	8	8	0	24:7	23
2. Bartringen	8	6	2	19:12	16
3. Strassen	8	5	3	19:12	15
4. Lorentzweiler	8	5	3	18:15	13
5. Esch	9	4	5	18:18	13
6. Diekirch	9	3	6	15:19	12
7. Walferdingen	9	3	6	14:19	10
8. Petingen	9	0	9	2:27	0

FRAUEN – NOVOTEL LIGUE

Heute:

19.00: Mamer – Steinfort
19.00: Gym Bonneweg – Walferdingen
20.00: Strassen – Diekirch

Morgen:

16.00: Fentingen – Petingen

1. Walferdingen	9	9	0	27:2	27
2. Diekirch	9	8	1	25:5	24
3. Strassen	9	7	2	22:6	21
4. Gym Bonneweg	9	5	4	16:13	15
5. Steinfort	9	4	5	12:15	12
6. Petingen	9	2	7	8:21	6
7. Mamer	9	1	8	3:25	3
8. Fentingen	9	0	9	1:27	0

schaft wohl wieder zur Verfügung stehen. Für Bartringen spricht auch noch der Heimvorteil.

Strassen hat Diekirch zu Besuch. Der Ausgang des Spiels ist völlig offen. Die Gastgeber sind noch immer nicht zur Bestform aufgelaufen und Diekirch ist in dieser Saison immer für eine Überraschung gut. In den Spielen gegen Lorentzweiler, Fentingen und Esch, hatten Anachkov und Co. die Nase nach Sätzen vorn, ehe sie dann konditionell abbauten und den Sieg noch hergaben. Strassen ist trotzdem als Favorit anzusehen.

In Esch stehen sich zwei Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte gegenüber, die beide eigentlich oben mitspielen wollten. Das Heimteam ist momentan stär-

ker einzuschätzen, hat man doch die vergangenen Spiele für sich entscheiden können. Doch bei Walferdingen ist seit zwei Wochen Chebbi der Zuspäher. Und wer ihn kennt, weiß, dass er sich nicht mit halben Sachen begnügt.

Im einzigen Sonntagsspiel möchte der Leader Fentingen gegen das Tabellenschlusslicht Petingen nichts anbrennen lassen.

Gym klarer Außenseiter

Bei den Frauen steht nur ein – auf dem Papier – interessantes Spiel auf dem Programm. Die beiden direkten Verfolger von Leader Walferdingen, Strassen und Diekirch, treffen aufeinander. Auch wenn vom Tabellenrang her Diekirch als Favorit anzusehen ist, so sollten Frisch und Co. den Gegner nicht

auf die leichte Schulter nehmen. Die junge Strassener Mannschaft kann sich in einen Spielrausch steigern. Die Akteurinnen um Spielertrainerin Stoyanova täten gut daran, von Anfang an Druck aufzubauen, um den Gegner auf Distanz zu halten. Gelingt dies nicht, so könnten Mulli und Co. den Sieg davontragen. Gym wird gegen den Leader Walferdingen wenig ausrichten können und alles andere als eine 0:3-Niederlage wäre eine Überraschung.

Mit einem fest eingeplanten 3:0-Sieg in Mamer wird Steinfort zu Gym aufschließen und somit den vierten Platz streitig machen. Petingen ist am Sonntag in Fentingen zu Gast und dürfte auch gegen den Tabellenletzten als Sieger vom Platz gehen.

Union in der Krise

In der ersten Tischtennisliga werden am Wochenende zwei Partien gespielt

Wegen der Teilnahme einiger Spieler an den Finlandia Open an diesem Wochenende wurden bereits zwei Partien des zehnten Spieltags der BDO TT League ausgetragen. Echternach kam hierbei zu einem 6:3-Arbeitsieg gegen das abstiegsgefährdete Reckingen. Kevin Kubica blieb aufseiten des Gastgebers ungeschlagen, während der belgische Nationaltrainer Martin Bratanov im Einzel seine weiße Weste wahrte.

Unterdessen stoppte Howald die Siegesserie von Aufsteiger Berburg. Mit 6:2 bleibt der Titelaspirant vorübergehend alleine an der Tabellenspitze. Mit einem Sieg am Wochenende kann Düdelingen zu Howald aufschließen. Der Landesmeister reist hierzu in die Haupt-

stadt. Union Luxemburg befindet sich derzeit in einer Krise. Nach dem Pokal-Aus unter der Woche gegen Linger und ohne den weiterhin intern suspendierten Kapitän Arlindo de Sousa kämpfen die Hauptstädter im Moment gegen

den Abstieg. Gegen Düdelingen muss das Team mit einer weiteren Niederlage rechnen.

Auf dem Papier ausgeglichener erscheint hingegen die Partie zwischen Hostert-Folschette und Oetringen-Waldbredimus. Der Auf-

steiger überraschte die Gastgeber in der Hinrunde und feierte einen Heimerfolg. Hostert-Folschette befindet sich jedoch im Aufschwung und will sich diesmal besser auf die Aufstellung der Gäste einstellen. PiH

PROGRAMM

BDO TT LEAGUE

Heute:

15.00: Hostert-Folschette – Oetringen-Wald.
15.00: Union Luxemburg – Düdelingen

Bereits gespielt:

Echternach – Reckingen 6:3
Howald – Berburg 6:2

1. Howald	10	9	1	0	29
2. Düdelingen	9	8	1	0	26
3. Echternach	10	6	0	4	22

4. Berburg	10	4	1	5	19
5. Oetringen-Waldbredimus	9	3	1	5	16
6. Hostert-Folschette	9	2	1	6	14
7. Union Luxemburg	9	2	1	6	14
8. Reckingen	10	1	0	9	12

NATIONALE 2

Heute:

19.30: Bridel – Cessingen
19.30: Roodt – Lénster
19.30: Lintgen – Bascharage

PROMOTION – 1. BEZIRK

19.30: Ettelbrück – Wiltz
19.30: Hostert-Folschette III – Linger
19.30: Beckerich – Bissen

2. BEZIRK

19.30: Machtum – Mertert
19.30: Linger II – Cado Limpertsberg
19.30: Howald IV – Lénster II
19.30: Hostert-Folschette II – Union Lux. II
19.30: Oetringen-Waldbred. II – Erpeldingen

FUSSBALL – Wegen Dopings

Peruaner Guerrero für ein Jahr gesperrt

Die FIFA hat den peruanischen Nationalspieler Paolo Guerrero wegen Dopings für ein Jahr gesperrt. Bei dem früheren Profi des FC Bayern München und des Hamburger SV sei bei einer Kontrolle die Substanz Benzoinlecgonin festgestellt worden, die auch in Kokain enthalten sei, teilte die FIFA mit. Damit verpasst der 33 Jahre alte Kapitän der Nationalelf die Weltmeisterschaft 2018 in Russland. Peru hatte sich erstmals seit 1982 für eine WM qualifiziert. Der Angreifer war am 5. Oktober bei einer Dopingkontrolle nach dem 0:0 im Qualifikationsspiel zwischen Argentinien und Peru positiv getestet worden. Die FIFA sperrte ihn daraufhin in einer vorläufigen Entscheidung für zunächst 30 Tage. Die jetzt verhängte Sperre gelte für Spiele auf allen Ebenen, auch für Testspiele. Guerreros Anwalt hatte das Testergebnis als unerklärlich eingestuft. Die entdeckte Substanz sei in Koka-Tee enthalten. Der Genuss von Tee mit Kokablättern und das Kauen der Blätter hätten in den Anden eine lange Tradition, hatte der Anwalt Bichara Neto gesagt. Zugleich wies er darauf hin, dass Guerrero Medikamente wegen einer Grippe eingenommen habe.

Affäre Heiderscheid

Ribéry muss wieder vor Gericht

Franck Ribéry wird von seinem ehemaligen Berater auf eine Millionenprovision verklagt und muss deswegen in der kommenden Woche in München vor Gericht. Am Dienstag um 10 Uhr steht am Landgericht München I die Verhandlung an, wie das Gericht am gestrigen Freitag bestätigte. Zuvor hatte die „Süddeutsche Zeitung“ darüber berichtet. Das persönliche Erscheinen des Fußballers vor Gericht ist angeordnet. In dem Rechtsstreit geht es um 3,45 Millionen Euro, die der Luxemburger Agent Bruno Heiderscheid von Ribéry fordert. Er behauptet, dass ihm das Geld vom französischen Ex-Nationalspieler als Dank dafür versprochen worden war, dass er 2005 einen Wechsel von Galatasaray Istanbul zum französischen Club Olympique Marseille eingefädelt habe. Ribéry soll Heiderscheid zunächst mündlich und 2006 dann auch schriftlich zugesichert haben, beim nächsten Wechsel zehn Prozent der dann fälligen Transfersumme zu erhalten. Das bestreitet der inzwischen 34 Jahre alte Fußballer. 2007 wurde Ribéry von den Bayern für kolportierte 25 Millionen Euro in die Bundesliga geholt. Zu dem Zeitpunkt war Heiderscheid nicht mehr Manager des Offensivprofis. Mit der Sache waren bereits das Sportschiedsgericht CAS und das Bezirksgericht in Luxemburg befasst. Ende 2015 hatte das Luxemburger Berufungsgericht den Fußballprofi zu einer Zahlung von 1,6 Millionen Euro verurteilt. In erster Instanz hatten es noch 2,6 Millionen Euro sein sollen. In dem aktuellen Verfahren in München (Az. 20 O 1314/17) ist bereits ein Versäumnisurteil gegen Ribéry ergangen, gegen das er vorgeht.